



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Ritter SPD**
vom 13.02.2017

Rechtsextreme Vorfälle an Schulen in den Jahren 2013 bis 2016

Vor dem Hintergrund der kürzlich entdeckten WhatsApp-Gruppe mit Schülerinnen und Schülern aus dem Raum München, die auch unter dem Namen „Arische Bruderschaft“ aktiv war, frage ich die Staatsregierung:

1. Welche Vorfälle mit rechtsextremem Hintergrund gab es in den Jahren 2013 bis 2016 an Schulen in Bayern (bitte aufschlüsseln nach Jahr/Schule/Kommune/Art des Vorfalls)?
2. Wie wurde darauf jeweils reagiert?
3. a) Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über das Wirken der extremen Rechten an bayerischen Schulen in den Jahren 2013 bis 2016?
b) Mit welchen Themen und welchen Aktionsformen treten rechtsextreme Organisationen an Schülerinnen und Schüler heran?
c) Welche Rolle spielen sogenannte Schulhof-CDs noch bei rechtsextremen Organisationen?
4. a) Versuchten Rechtsextremisten in den Jahren 2013 bis 2016 für Schülervertretungen oder als Klassensprecher zu kandidieren?
b) Wenn ja, bitte aufschlüsseln nach Jahr/Ort/Wahlerfolg).
5. Welche Maßnahmen wurden dezidiert gegen das Auftreten von rechtsextremen Organisationen im Umfeld von Schulen ergriffen?

Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**
vom 24.04.2017

1. **Welche Vorfälle mit rechtsextremem Hintergrund gab es in den Jahren 2013 bis 2016 an Schulen in Bayern (bitte aufschlüsseln nach Jahr/Schule/Kommune/Art des Vorfalls)?**
2. **Wie wurde darauf jeweils reagiert?**

Vorfälle mit politisch extremem Hintergrund an Schulen werden nicht systematisch an zentraler Stelle erfasst. Eine Abfrage an allen über 6.100 Schulen in Bayern wurde zur Vermeidung zusätzlichen erheblichen Verwaltungsaufwandes für diese nicht durchgeführt. Ersatzweise wurde eine Abfrage bei der regionalen Schulaufsicht (Regierungen, Dienststellen der Ministerialbeauftragten) sowie bei den neun Staatlichen Schulberatungsstellen in Bayern, an welche die Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz angebunden sind, durchgeführt.

Die im Zuge der Abfrage für den Zeitraum 2013 bis 2016 gemeldeten rechtsextremistischen Vorfälle an bayerischen Schulen bzw. in deren unmittelbarem Umfeld sind Anlage 1 zu entnehmen. Dabei sind auch Vorfälle im schulischen Umfeld aufgenommen, die nicht auf Mitglieder der Schulfamilie zurückzuführen sind, wenn beispielsweise entsprechende E-Mails an die Schulleitung adressiert oder rechtsextremistische Propagandamaterialien von außen verteilt wurden.

Dieser Abfrage hat das Staatsministerium folgende Definition zugrunde gelegt: „Bei einem rechtsextremen Hintergrund ist davon auszugehen, dass Symbole (z. B. Flaggen, Zeichen, Codes), Musik, Texte, Formulierungen und Bekenntnisse, grundsätzlich Verhaltensweisen und Manifestationen jeder Art Verwendung finden, bei denen offen mitgeteilt oder auch verschlüsselt rassistisches, dabei zumal antisemitisches, nationalistisches, gewalttätiges, die NS-Vergangenheit glorifizierendes oder auch bagatellisierendes, islam- und ausländerfeindliches, menschenverachtendes, die Gleichwertigkeit aller Menschen bestreitendes oder verhöhnendes Gedankengut zum Ausdruck kommt bzw. einschlägige Einstellungen und Verhaltensweisen deutlich werden.“

Da die Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz der Verschwiegenheit unterliegen (s. u. die Antwort zu Frage 5), können die konkrete Schule und die jeweilige Kommune, über die ggf. Rückschlüsse auf die Schule möglich wären, nicht benannt werden. Stattdessen werden jeweils der Bezirk und die Schulart angegeben.

Eine Aufschlüsselung der rechtsextremistischen Straftaten aus dem Bereich der politisch motivierten Kriminalität (PMK) ist für die Jahre 2013 bis 2016 den Anlagen 2 bis 5 zu entnehmen. Überschneidungen mit der Tabelle in Anlage 1 sind anzunehmen. Die in diesen Tabellen dargestellten Rechercheergebnisse basieren auf den Kriminaltaktischen Anfragen in Fällen der Politisch motivierten Kriminalität (KTA-PMK-Meldungen) der örtlich zuständigen Staatsschutzdienststellen der Bayerischen Polizei, die im Wege des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen politisch motivierter Kriminalität (KPMK-PMK) dem Bayerischen Landeskriminalamt (BLKA) übermittelt worden sind.

Als Recherchekriterium diente die Tatörtlichkeit „Schule/Kindergarten/Tagesstätte“. Hier werden Straftaten aus dem Bereich der politisch motivierten Kriminalität fallzahlenmäßig erfasst, wenn eine Schule, ein Kindergarten oder eine Tagesstätte Tatort oder Angriffsziel waren. Nicht erfasst sind Objekte, bei denen eine Schule im Rahmen einer „Mischbebauung“ lediglich ein Teil eines Gebäudes ist. Das Trefferergebnis wurde zusätzlich auf rechtsextremistische Straftaten gefiltert. Allerdings ist keine eindeutige Zuordnung auf Schulen möglich, als Tatort kommen alternativ auch Kindergärten oder Tagesstätten in Betracht. Für eine exakte Zuordnung auf Schulen wäre eine manuelle Auswertung aller einzelnen KTA-PMK-Meldungen notwendig, was im Rahmen der für die Beantwortung der Anfrage gegebenen Frist nicht geleistet werden kann.

In allen Fällen dieser rechtsextremen Straftaten aus dem Bereich der PMK wurden die kriminalpolizeilichen Ermittlungen durch das örtlich zuständige Kommissariat Staatsschutz geführt und nach Abschluss den zuständigen Staatsanwaltschaften vorgelegt. Des Weiteren erfolgt fallangepasst und in Absprache mit der Schulleitung die unverzügliche Entfernung rechtsextremer Symbole oder Schmierschriften. Zudem erfolgt zusammen mit den betroffenen Schulen eine Prüfung, inwieweit die Einbeziehung von Beratungsstellen (z. B. BIGE/Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus) zielführend ist.

Über diese PMK-Straftaten hinaus liegen den Präsidien der Bayerischen Polizei Erkenntnisse über die in der Anlage 6 aufgeschlüsselten Vorfälle vor. Zu evtl. weiteren laufenden Ermittlungsverfahren können aus ermittlungstaktischen Erwägungen keine Auskünfte erteilt werden.

3. a) Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über das Wirken der extremen Rechten an bayerischen Schulen in den Jahren 2013–2016?

b) Mit welchen Themen und welchen Aktionsformen treten rechtsextreme Organisationen an Schülerinnen und Schüler heran?

c) Welche Rolle spielen sogenannte Schulhof-CDs noch bei rechtsextremen Organisationen?

Gemäß den Beobachtungen und der Einschätzung der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz treten Rechtsextremisten insbesondere mit nachfolgenden Themen an Schülerinnen und Schüler heran:

- Ausländerfeindlichkeit, Schüren von Ängsten vor einer vermeintlichen Überfremdung;
- vermeintlicher Asylmissbrauch, vermeintliche Ausländerkriminalität;
- Islamophobie bzw. Islamfeindlichkeit;
- Anti-Globalisierung und prinzipielle Ablehnung der EU;
- Forderung der Todesstrafe für Kinderschänder.

Nach Mitteilung der Präsidien der Bayerischen Polizei und nach den Erfahrungen der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz verläuft die Kontaktaufnahme schwerpunktmäßig über das Internet, soziale Medien, Musik und über persönliche Bekanntschaften. Gleichwohl sind gemäß der Rückmeldungen eines Teils der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz im Zuge der Abfrage (s. die Antwort zu den Fragen 1 und 2) Flyer, Aufkleber und Plakattierungen eine immer noch praktizierte Form der Werbung rechtsextremer Organisationen bei Schülerinnen und Schülern, auch wenn diese laut Einschätzung der Regionalbeauftragten eine untergeordnete Rolle spielen dürften.

Aktuelle Erkenntnisse über sogenannte Schulhof-CDs liegen dem Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) nicht vor. In den Jahren 2013 und 2014 ist dem BayLfV jeweils eine Aktion bekannt geworden. So verteilten Rechtsextremisten aus Unterfranken am 20.02.2013 anlässlich der Vorführung des Films „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“ im Schulzentrum Hösbach, Landkreis Aschaffenburg, im Bereich des dazugehörigen Parkplatzes die Schulhof-CD „Die Jugend für Deutschland – Die Zukunft im Blick“ der Jugendorganisation „Junge Nationaldemokraten“ (JN) der NPD. Auf der Webseite der mittlerweile verbotenen Vereinigung „Freies Netz Süd“ erschien am 27.04.2014 ein Beitrag über die Verteilung von Osternestern mit Schulhof-CDs im Landkreis Würzburg.

Auch gemäß den Erfahrungen der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz sind Schulhof-CDs insbesondere aufgrund der Neuen Medien überholt und spielen beim Anwerben junger Menschen keine bzw. nur eine untergeordnete Rolle.

4. a) Versuchten Rechtsextremisten in den Jahren 2013 bis 2016 für Schülervvertretungen oder als Klassensprecher zu kandidieren?

b) Wenn ja, bitte aufschlüsseln nach Jahr/Ort/Wahlerfolg.

Im Zuge der Abfrage bei der regionalen Schulaufsicht wurde folgender Fall gemeldet: Kandidatur eines Schülers der Jgst. 9 und Wahl zum Klassensprecher im Schuljahr 2015/2016 an einer Realschule in Oberfranken. Allerdings trug der Schüler erst in deutlichem zeitlichem Abstand nach seiner Wahl Kleidung mit rechtsextremistischen Symbolen und äußerte sich entsprechend gegenüber seinen Mitschülern.

Die Schule hat umfassend auf die Äußerungen und das Erscheinungsbild des o. g. Schülers reagiert:

- Ergreifen von Ordnungsmaßnahmen;
- Gespräche u. a. mit den Eltern, dem betroffenen Schüler und der Schülermitverantwortung (SMV) der Schule;
- Durchführung eines Pädagogischen Tages zur Extremismus-Prävention;
- Thematisierung im Unterricht;
- polizeiliche Ermittlungen.

5. Welche Maßnahmen wurden dezidiert gegen das Auftreten von rechtsextremen Organisationen im Umfeld von Schulen ergriffen?

An den Schulen wird Extremismus jedweder Form präventiv durch die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zur Demokratie begegnet. Die Interkulturelle Bildung, die Wertebildung und die Politische Bildung sind dementsprechend als schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele verankert und Grundprinzipien in allen Bereichen pädagogischer Arbeit. Darüber hinaus ist die Demokratiever-

ziehung durch eine Reihe weiterer fächerübergreifender Bildungs- und Erziehungsziele verbindlich in den Lehrplänen aller Schularten grundgelegt. Exemplarisch sei hier auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung/Globales Lernen), die Medienbildung, die Ökonomische Verbraucherbildung, das Soziale Lernen und die Sprachliche Bildung verwiesen. Den Schulen stehen vielfältige Strukturen und Angebote zur Verfügung, welche die nachhaltige Implementierung präventiver Maßnahmen gegen politischen Extremismus ermöglichen, wie beispielsweise die Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz:

Die Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz stehen den Schulleitungen, Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern als kompetente Ansprechpartner für verhaltensorientierte Prävention und anlassbezogene Intervention gegen jegliche Form von Extremismus zur Verfügung. Sie sind dienstlich an die neun Staatlichen Schulberatungsstellen in Bayern angebunden und unterliegen als Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen der Verschwiegenheit. Die Regionalbeauftragten informieren Schulen über Entwicklungen im Bereich des Extremismus, z. B. mittels Beiträgen im Rahmen von Lehrerkonferenzen, Fachsitzungen, Fachbetreuer tagungen, Schulleitertagungen oder Elternabenden. Des Weiteren führen sie u. a. Beratungsgespräche mit Lehrkräften, Eltern bzw. betroffenen Jugendlichen durch und arbeiten dabei mit staatlichen und nichtstaatlichen Netzwerkpartnern, wie z. B. der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) und dem Bayerischen Bündnis für Toleranz, zusammen. Im Bereich der Konfliktbewältigung, der Gewaltprävention und der interkulturellen Pädagogik koordinieren sie Angebote für Schulen.

Auf Vorfälle in der Schule und in ihrem unmittelbaren Umfeld reagieren die Schulen bzw. die Schulleitungen sensibel und aufmerksam. Wird das Auftreten von rechtsextremen Organisationen im Umfeld von Schulen bekannt, wird in der Regel unverzüglich Kontakt mit den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz, der BIGE und der Polizei aufgenommen. Alle rechtlich zulässigen und gebotenen Maßnahmen werden ergriffen, um gegen das Auftreten von rechtsextremen Organisationen und Akteuren konsequent vorzugehen, u. a. sofortige Polizeipräsenz vor Ort, Personalienfeststellung, Durchsetzung des Hausrechts, straf- und ordnungsrechtliche Bewertung, Platzverweis, Sicherstellung/Beschlagnahme, Gefährderansprachen etc.

Die Präsidien der Bayerischen Polizei treffen des Weiteren in eigener Zuständigkeit insbesondere Präventionsmaßnahmen zur Sensibilisierung von Lehrkräften und Schülerinnen bzw. Schülern, auch unter Einbeziehung von Präventionsbeamten, Jugendbeamten, Jugendamt und Schulamt.

Schwerpunkt der zahlreichen sowohl anlasslosen als auch anlassbezogenen Vorträge – auch unter Einbindung von Aussteigern aus der rechten Szene – ist vor allem die Darstellung von Indoktrinationsprozessen und „Köderversuchen“ der rechtsextremen Medien, insbesondere auch über die Neuen Medien.

Die BIGE führt als zentrale Präventionsstelle der Bayerischen Staatsregierung zur Bekämpfung des Rechtsextremismus an Schulen anlassunabhängige und anlassbezogene Präventionsmaßnahmen durch. Die Angebote der BIGE richten sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Jahrgangsstufe 8 sowie an Multiplikatoren (Referendare, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte). In der

schulischen Präventionsarbeit der BIGE sind die Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz enge Kooperationspartner. BIGE und Regionalbeauftragte werden nicht nur bei Aktivitäten von rechtsextremistischen Organisationen im Umfeld von Schulen aktiv, sondern auch bei tatsächlichen oder vermeintlichen rechtsextremistischen Problemstellungen im Schulalltag.

Hierbei können durch das Zusammenwirken der pädagogischen Expertise der Regionalbeauftragten und der fachlichen Expertise der BIGE positiv verlaufende Problemlösungsprozesse angestoßen werden.

a) Vorgehensweise der BIGE bei rechtsextremistischen Problemstellungen an Schulen

Kenntnisse von rechtsextremistischen Problemen an einer Schule erhält die BIGE in der Regel durch

- den polizeilichen Meldedienst,
- die betroffene Schule (Schulleitung, Schulsozialarbeit, Klassenleitung, Lehrkräfte, Eltern/Elternbeirat),
- den zuständigen Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz,
- die Berichterstattung in den Medien.

Rechtsextremistische Vorfälle haben ihre Ursache insbesondere in

- Werbemaßnahmen von Rechtsextremisten im Umfeld einer Schule,
- Schülerinnen und Schülern, die durch Verhalten, Aussehen oder Kleidung rechtsextremistisches Gedankengut vermitteln,
- Straftaten mit mutmaßlich rechtsextremistischem Hintergrund,
- Betätigung von Eltern mit rechtsextremistischem Gedankengut an der Schule, z. B. im Elternbeirat.

In diesen Fällen unterbreitet die BIGE bzw. (nach vorheriger Absprache) der zuständige Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz der betroffenen Schule grundsätzlich ein Beratungs-/ Präventionsangebot. Je nach Dimension und Bedeutung der rechtsextremistischen Problemstellung initiiert die BIGE gemeinsam mit dem zuständigen Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz an der jeweiligen Schule einen Runden Tisch. Ziel der Gesprächsrunde sind die Analyse und Bewertung der Problemstellung und die Entwicklung eines auf die spezielle Situation abgestimmten Präventionsprojekts. Beteiligte eines solchen Runden Tisches können sein:

- Vertreter der BIGE,
- der zuständige Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz,
- die Schulleitung,
- die Klassenleitung,
- der Schulpsychologe,
- die Schulsozialarbeit,
- Vertreter der örtlichen Polizeidienststelle,
- Vertreter des Kriminalpolizeilichen Staatsschutzes.

Werden von rechtsextremistischen Gruppierungen über das Internet Propagandaaktionen im Umfeld einer Schule angekündigt, werden die zuständigen Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz über den Sachverhalt von der BIGE informiert, um evtl. betroffene Schulen im Vorfeld zu sensibilisieren. Bei einer jährlich stattfindenden Fortbildung aller Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz

werden die von der BIGE mit den einzelnen Regionalbeauftragten gemeinsam durchgeführten Beratungs-/Unterstützungsleistungen an Schulen im Rahmen von Fallbesprechungen reflektiert.

b) Anlassbezogene Beratungs-/Präventionsmaßnahmen der BIGE an Schulen in den Jahren 2013 bis 2016

Nach Analyse und Bewertung der konkreten Problemstellung vor Ort erweist sich ein zunächst angenommener rechtsextremistischer Hintergrund oftmals nicht als tatsächlich politisch motiviert, sondern z. B. in der sozialen/psychischen Situation eines Schülers / einer Schülerin bzw. in dessen/deren persönlichen/r Entwicklung begründet. Grundsätzlich wird bei Tätigwerden der BIGE an einer Schule aufgrund eines rechtsextremistischen bzw. vermeintlich rechtsextremistischen Hintergrundes der Schulleitung absolute Vertraulichkeit zugesichert. Aus diesem Grund können konkrete Fallbeispiele nur exemplarisch und anonymisiert dargestellt werden. In jeder der BIGE bekannt gewordenen Problemstellung wird der Schule ein Beratungs- und Unterstützungsangebot unterbreitet. Die Angebote der BIGE werden nicht in allen Fällen von der Schule angenommen. Anlassbezogen wurde die BIGE in der Zeit von 2013 bis 2016 in 23 Fällen an Schulen aktiv (2013: 2 Fälle, 2014: 6 Fälle, 2015: 10 Fälle, 2016: 5 Fälle).

Beispielfall für das Jahr 2013:

Ein Schüler der letzten Abschlussklasse einer Realschule äußert rechtsextremistische Einstellungen im Unterricht. In allen Klassen der Jahrgangsstufe wurde von der BIGE in Abstimmung mit dem zuständigen Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz ein Präventionsworkshop durchgeführt. Der örtliche Regionalbeauftragte stellte durch die Kontaktaufnahme mit der kommunalen Jugendfürsorgestelle eine weitere Betreuung des Jugendlichen nach Schulabgang sicher.

Beispielfall für das Jahr 2014:

Ein Schüler einer Realschule äußerte beim Besuch der Konzentrationslager(KZ)-Gedenkstätte Dachau antisemitische und rassistische Thesen. Bei der Analyse und Bewertung des Sachverhaltes im Rahmen eines Runden Tisches mit der Schulleitung, dem zuständigen Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz und einem Vertreter der BIGE wurde ein rechtsextremistischer Hintergrund ausgeschlossen. Ein weiteres Treffen mit der Schulleitung, dem Regionalbeauftragten und einem Sozialpädagogen, der

dem Jugendlichen vom zuständigen Jugendamt als Erziehungsbeistand beigeordnet wurde, diente dazu, ein realistisches und umfassendes Bild von der Lebenssituation des Schülers zu erlangen und mögliche Gefährdungen für dessen Persönlichkeitsentwicklung auszuschließen.

Beispielfälle für das Jahr 2015:

Die Eltern eines Schülers einer Mittelschule trugen mehrfach auf dem Schulgelände Kleidungsstücke mit rechtsextremistischen Aufdrucken. Zudem trug der Schüler im Unterricht ein Shirt mit einem Runenalphabet. Beide Elternteile engagierten sich in der Elternarbeit. In einem Beratungsgespräch wurden der Schulleitung durch die BIGE und den zuständigen Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz entsprechende Handlungsempfehlungen und Verhaltenstipps aufgezeigt. Die Lehrkräfte wurden in einer anschließenden Fortbildung sensibilisiert.

Am Schulgebäude einer Realschule wurden von einem unbekanntem Täter Hakenkreuzschmierereien angebracht. Die BIGE informierte den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz und unterbreitete der Schulleitung ein Beratungs- und Unterstützungsangebot.

Ein Schüler einer Mittelschule äußerte sich in der Klasse wiederholt fremdenfeindlich und rassistisch. Zudem wurden an seinem Schulplatz wiederholt rechtsextremistische Schmierschriften festgestellt. Aufgrund der Dimension des Falles initiierte die BIGE einen „Runden Tisch“ unter Beteiligung des zuständigen Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz, der Schulleitung, der Schulpsychologin, der Klassenleitung und eines Vertreters der zuständigen Polizei. Es wurden Verhaltens- und Handlungsempfehlungen und konkrete Präventionsmaßnahmen aufgezeigt. Die Schulleitung führte gegen den Schüler ein schulinternes Disziplinarverfahren durch und informierte die Eltern umfassend.

Beispielfall für das Jahr 2016:

Ein Schüler einer Berufsschule zeigte in der Klasse einen Zettel mit rechtsextremistischen Symbolen. Zudem äußerte er rechtsextremistische Thesen. Bei einem „Runden Tisch“ mit der Schulleitung, der Klassenleitung, dem zuständigen Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz sowie einem Vertreter der BIGE wurden Handlungs- und Verhaltensempfehlungen aufgezeigt. Gegen den Schüler erfolgten schuldisziplinäre Maßnahmen. Die Lehrkräfte wurden im Rahmen einer Fortbildung sensibilisiert, mit den Schülerinnen und Schülern ein Präventionsworkshop durchgeführt.

Anlage 1

Jahr	Bezirk	Schulart	Art des Vorfalls/Reaktion darauf
2013	Oberbayern	Mittelschule	von drei Mittelschulen Anfragen von Lehrkräften bzw. Schulleitungen bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens einzelner Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe (teilweise unter Einbezug von Aussteigern)
2013	Niederbayern	Mittelschule	Äußerung fremdenfeindlicher Gedanken durch Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Lehrerfortbildung zum Thema „Rechtsextremismus“, Veranstaltung mit Schülerinnen und Schülern zu den Themen „Vorurteile“ und „Rechtsextremismus“
2013	Mittelfranken	Mittelschule	Wandschmierereien an einer Schule (außen) und Auffinden von Flyern vor dem Schuleingang; Einschalten der Polizei
2013	Oberpfalz	Mittelschule	Vorfinden rechtsextremistischer Schmierereien am Eingang der Schule sowie Aufkleber mit fremdenfeindlichen Sprüchen am Schulgelände; Einschalten der Polizei
2013	Schwaben	Mittelschule	Schüler zeigt Hitlergruß bei einer öffentlichen Veranstaltung in den Filmstudios Babelsberg im Rahmen der Abschlussfahrt; Strafanzeige
2013	Oberbayern	Berufliche Schule	von drei Beruflichen Schulen Anfragen von Lehrkräften bzw. Schulleitungen bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens einzelner Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe (teilweise unter Einbezug von Aussteigern)
2013	Niederbayern	Berufliche Schule	Äußerung rechtsradikaler Ansichten durch eine Schülerin; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Einzelfallberatung der Lehrkraft, Fortbildung der Lehrkräfte zum Thema „Rechtsextremismus“, Veranstaltung mit Schülerinnen und Schülern zum Thema „Rechtsextremismus“
2013	Mittelfranken	Berufliche Schule	Propaganda eines Schülers für das „Freie Netz Süd“; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: telefonische Beratung der Lehrkraft
2013	Mittelfranken	Berufliche Schule	Verteilung von Schulhof-CDs auf dem Bürgersteig vor der Einfahrt zum Schulgelände durch schulfremde Personen; Einschalten der Polizei (Räumung des Bürgersteigs)
2013	Oberbayern	Grundschule	rechtsextreme Äußerungen im Unterricht, rechtsextreme Mutter im Elternbeirat;
			Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: telefonische Beratung der Lehrkraft und Schulinterne Lehrerfortbildung zusammen mit der BIGE (Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus)
2013	Oberbayern	Gymnasium	fremdenfeindliche bzw. rassistische Plakate neben dem Schuleingang, Verteilung sog. Schulhof-CDs; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: telefonische Beratung der Schulleitung, Zusendung von Informationsmaterial, Angebote für Vorträge und Workshops, schriftliche Beratung u. a. zusammen mit der BIGE; Strafanzeige
2013	Unterfranken	Gymnasium	Information der Polizei durch die Schulleitung wegen rechtsextremistischer Internetaktivitäten eines Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratungsgespräch mit betroffenem Schüler und dessen Vater, Beratung der Schulleitung
2013	Mittelfranken	Gymnasium	Eingang eines anonymen Briefs „Zum Volkstrauertag 2013“ mit Bericht über die Bombardierung Münchens 1943; Information der Schulaufsicht
2014	Oberbayern	Grundschule	rechtsextreme Äußerungen von Eltern; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: telefonische Beratung der Schulleitung und Schulinterne Lehrerfortbildung zusammen mit der BIGE
2014	Mittelfranken	Grundschule	rechtsextremistische Mutter im Elternbeirat; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Abhalten von zwei Vorträgen bzw. Workshops, schriftliche Beratung zusammen mit der BIGE
2014	Unterfranken	Grundschule	sog. Shitstorm (Hunderte sog. Hass-E-Mails) nach Veröffentlichung eines Fotos und eines Berichts über den Moscheebesuch zweier Klassen, Absender: Einzelpersonen aus ganz Deutschland; Verunglimpfung der Schulleitung im Internet; Einschalten der Polizei; 2015 Wandschmierereien mit rechtsextremistischen Zeichen und Botschaften (außen), Einschalten der Polizei
2014	Oberbayern	Mittelschule	Anfrage bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens eines einzelnen Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe
2014	Oberbayern	Mittelschule	vermeintlich rechtsextreme Äußerungen eines Schülers im Unterricht; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Lehrkraft

Anlage 1

2014	Schwaben	Mittelschule	Hakenkreuze an der Schulturnhalle; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Austausch mit der BIGE und Angebot der Beratung der Schulleitung und der Lehrkräfte
2014	Oberfranken	Mittelschule	wiederholt entsprechende Äußerungen von Schülerinnen bzw. Schülern; unter Einbindung der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz Durchführung eines Projekttags, u. a. Workshop zu rechtsextremistischen Werbestrategien und Reaktionsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler
2014	Oberfranken	Mittelschule	Hitlerposen und Hitlergruß im Schulbus, gefilmt durch einen zweiten Schüler; u. a. verschärfter Verweis
2014	Mittelfranken	Mittelschule	rechtsextremistische Äußerungen im Unterricht; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Lehrkraft
2014	Oberbayern	Realschule	Anfrage von zwei Realschulen bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens einzelner Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe
2014	Schwaben	Realschule	rechtsextreme Parole eines Schülers beim Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: in Kooperation mit der BIGE Beratung der Schulleitung und der Lehrkräfte, Kooperation mit der Jugendhilfe
2014	Mittelfranken	Realschule	rechtsextremistischer Vorfall auf einem Schulfest; Hinzuziehen der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz
2014	Unterfranken	Gymnasium	entsprechende Anmerkungen auf einer Geschichtsklausur; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Lehrerberatung
2014	Unterfranken	Gymnasium	rechtsextreme Äußerungen im Klassenverband; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Lehrerberatung
2014	Oberpfalz	Gymnasium	rechtsextremes Auftreten eines Schülers der Jahrgangsstufe 8: nazistische Tätowierung am Unterarm; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: telefonische Beratung, Beratung der Schulleitung vor Ort, Gespräch mit dem Schüler, Vortrag in der gesamten Jahrgangsstufe zum Thema „Rechtsextremismus“ und Vortrag eines Aussteigers aus der Neonazi-Szene, Verlassen der Schule am Ende des Schuljahres wegen schlechter Leistungen
2014	Mittelfranken	Gymnasium	Provokation mit rechtsextremistischen Äußerungen durch eine Schülerin; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: telefonische Beratung der Schulleitung
2014	Oberbayern	Berufsschule	Anfrage bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens eines einzelnen Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe
2014	Niederbayern	Berufliche Schule	Äußerung rassistischer Ansichten gegenüber dunkelhäutigem Mitschüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Einzelberatung der Lehrkraft, Einzelgespräch mit dem Schüler, Workshop mit der Klasse zum Thema „Rassismus“
2014	Mittelfranken	Berufliche Schule	rechtsextremistische Tätowierung eines Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung
2015	Schwaben	Grundschule	Auffinden rechtsextremer Flugblätter neben dem Schuleingang; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Austausch mit der BIGE, Angebot der Beratung der Schulleitung und der Lehrkräfte
2015	Mittelfranken	Förderschule	Indoktrination von Mitschülern; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung gemeinsam mit der BIGE
2015	Oberbayern	Mittelschule	von vier Mittelschulen Anfragen von Lehrkräften bzw. Schulleitungen bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens einzelner Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe (teilweise unter Einbezug von Aussteigern)
2015	Oberfranken	Mittelschule	Betreiben einer Whats-App-Gruppe mit dem Titel „Unter dem Hakenkreuz“ durch Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Schulleitung und der Lehrkräfte, „Runder Tisch“ mit Vertretern der Schule, der Polizei und der BIGE, Schülerworkshops für die gesamte Jahrgangsstufe
2015	Oberfranken	Mittelschule	Aufkleber „Freies Netz Süd“ an der Bushaltestelle; Engagement der Schule in einem regionalen Aktionsbündnis gegen Rechts
2015	Unterfranken	Mittelschule	Veranstaltung eines Gemeindebrieftags mit rechtsextremen Codes; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Lehrkräfte und der Schulsozialarbeit durch einen Regionalbeauftragten
2015	Unterfranken	Mittelschule	offen geäußerte rechtsextreme Gesinnung eines Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung des Klassenleiters über die Einbindung in den Klassenverband

Anlage 1

2015	Oberbayern	Realschule	Anfrage bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens eines einzelnen Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe
2015	Oberbayern	Realschule	rechtsextreme Symbole bei einem Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Schule sowie des Schülers und seiner Eltern, Kontakt mit der BIGE
2015	Oberpfalz	Realschule	Whats-App-Gruppe von Schülerinnen und Schüler einer achten Klasse, um antisemitische Äußerungen zu tätigen; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung und Fortbildung der Geschichts- und Religionslehrkräfte sowie der Schulleitung, Unterstützung hinsichtlich einer antirassistischen Schulkultur, Schülerprojekttag in der gesamten Jahrgangsstufe 8
2015	Oberbayern	Berufliche Schule	Anfrage von vier Beruflichen Schulen bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens einzelner Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe
2015	Oberbayern	Berufliche Schule	Veranstaltung/Demonstration von rechtsextremer Seite vor dem Schulhaus, rassistische Parolen; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: u. a. Beratung der Lehrkräfte, schulinterne Lehrerfortbildung zusammen mit der BIGE
2015	Oberbayern	Berufliche Schule	Beobachtung durch BayLfV: Bericht auf der Webseite des Münchner Kreisverbandes der Partei DIE RECHTE vom 05.03.2015 über die Verteilung von „Parteimaterial“ an Schüler. Am Vortag fand laut diesem Bericht bereits eine Verteilung in einer Straße, wo sich eine Berufliche Schule befindet, statt. Der Bericht endete mit der Aussage „Die Schulhofoffensive geht so oder so weiter - versprochen!“
2015	Niederbayern	Berufliche Schule	Zettel mit volksverhetzendem Inhalt im Umfeld der Schule an Bäumen gespickt; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Information der Lehrkräfte; Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“
2015	Unterfranken	Berufliche Schule	rechtsextreme Aussagen eines Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Lehrerberatung
2015	Oberbayern	Realschule	Beobachtung durch BayLfV: Bericht auf der Webseite des Münchner Kreisverbandes der Partei DIE RECHTE vom 29.04.2015 über die Verteilung von Flugblättern „Asylflut stoppen“
			an Schüler. Die Partei kündigte an, dadurch nicht nur ihre Schulhof-Kampagne fortgesetzt zu haben, sondern in den kommenden Monaten „verstärkt vor Münchner Schulen für eine deutsche Zukunft zu werben“.
2015	Oberbayern	Berufliche Schule	Beobachtung durch BayLfV: Bericht auf der Webseite des Münchner Kreisverbandes der Partei Die RECHTE vom 20.07.2015 über die Verteilung von Flugblättern „Asylflut stoppen“ an Schülerinnen und Schüler
2015	Oberbayern	Berufliche Schule	Beobachtung durch BayLfV: Bericht auf der Webseite des Münchner Kreisverbandes der Partei Die RECHTE vom 31.07.2015 über die Verteilung von Flugblättern „Asylflut stoppen“ am 29.07.2015 an Schülerinnen und Schüler
2015	Oberbayern	Gymnasium	Flugblattverteilung von Aktivisten des Münchner Kreisverbandes der Partei DIE RECHTE an Schülerinnen und Schüler am 14.12.2015 (Parteiwerbung)
2015	Mittelfranken	Gymnasium	Altermedia-Plakatierung; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Schule zusammen mit der BIGE
2015	Mittelfranken	Gymnasium	rechtsextremistische Symbole und entsprechende Äußerungen auf einer Postkarte; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Kontaktaufnahme mit der BIGE, Beratung der Schulleitung, Workshop mit der Schulklasse
2015	Mittelfranken	Gymnasium	Versenden eines Whats-App-Kettenbriefs mit verbotenen nationalsozialistischen Symbolen durch einen Schüler; Einschalten der Polizei
2016	Oberfranken	Förderschule	Verherrlichung Adolf Hitlers und rassistische Äußerungen durch Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Lehrkraft zusammen mit der BIGE, Schülerworkshops für die gesamte Jahrgangsstufe
2016	Oberbayern	Mittelschule	Versuch von zwei Aktivisten der Partei III. Weg, am 17.03.2016 eine Präventionsveranstaltung zum Thema „Mal nach den Rechten sehen“ zu besuchen; Abweisung durch die Inanspruchnahme des Hausrechts; anschließende Verteilung von Flugblättern der Partei III. Weg durch die Aktivisten

Anlage 1

2016	Oberbayern	Mittelschule	von drei Mittelschulen Anfragen von Lehrkräften bzw. Schulleitungen bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens einzelner Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe (teilweise unter Einbezug von Aussteigern)
2016	Niederbayern	Mittelschule	Schmierereien auf der Straße: Umriss eines Menschen mit dem Zusatz „Multikulti tötet“; Einschalten der Polizei, Projekt „Wir gegen Rechts“ an der Schule zusammen mit der Jugendsozialarbeit und Streetworkern
2016	Niederbayern	Mittelschule	eine Gruppe Jugendlicher, darunter zwei ehemalige Schüler der Schule, entzündeten abends auf dem Pausenhof ein Hakenkreuz; Einschalten der Polizei
2016	Schwaben	Mittelschule	rechtsextremistische und ausländerfeindliche Parolen eines Schülers gegenüber einem Mitschüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: in Kooperation mit der BIGE Beratung der Schulleitung und der Lehrkräfte
2016	Mittelfranken	Mittelschule	Zuzug eines stark vorbelasteten rechtsextremistischen Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Schulleitung zusammen mit der BIGE, Runder Tisch an der Schule
2016	Oberfranken	Mittelschule	anonymes Schreiben an die Schulleitung mit rechtsextremen Inhalten als Reaktion auf eine Aktion der Schule im Rahmen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“; Weiterleitung des Schreibens an die Polizei
2016	Oberfranken	Mittelschule	Auftauchen rechtsextremer Parolen im Klassenchat einer siebten Klasse; u. a. Anzeige bei der Polizei und Kontaktaufnahme mit den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz sowie der BIGE, Runder Tisch an der Schule, entsprechender Workshop für die gesamte Jahrgangsstufe der Schule
2016	Unterfranken	Mittelschule	Selbstaufnahmen (Videos) zweier Schüler aus Syrien und Afghanistan im Rahmen einer einwöchigen Klassenfahrt nach dem Besuch der KZ-Gedenkstätte Theresienstadt mit vermurmeltem Gesicht, arabische Parolen; zweiwöchiger Ausschluss der Schüler vom Unterricht, Anzeige bei der Polizei, Lehrerkonferenz mit Anhörung der Eltern, Gespräche mit Schülern; diese zeigten sich einsichtig
2016	Oberbayern	Realschule	Anfrage bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens eines einzelnen Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe
2016	Oberbayern	Realschule	Beobachtung durch BayLfV: Bericht auf der Webseite des Münchner Kreisverbandes der Partei Die RECHTE vom 19.01.2016 über die Verteilung von Flugblättern an Schüler (Parteiwerbung)
2016	Oberbayern	Realschule	Beobachtung durch BayLfV: Foto über eine Banneraktion auf der Facebook-Seite der Identitären Bewegung Bayern am 14.09.2016, Aufschrift „Eine Jugend steht auf“, mit Symbol der Identitären Bewegung.
2016	Oberbayern	Realschule	rechtsextreme Äußerungen; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Schulleitung
2016	Oberfranken	Realschule	Tragen von Kleidung und Symbolen, die auf einen rechtsextremistischen Hintergrund schließen lassen, durch einen Schüler sowie abfällige Äußerungen mit rechtsextremem Inhalt gegenüber Mitschülern; Ordnungsmaßnahmen, Dialog mit Eltern, betroffenem Schüler, Verbindungslehrkraft, Elternbeirat, SMV und Schulaufsicht, Pädagogischer Tag und Thematisierung im Unterricht
2016	Oberbayern	Berufliche Schule	von drei Beruflichen Schulen Anfragen von Lehrkräften bzw. Schulleitungen bei den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz auf Grund verbal auffälligen Verhaltens einzelner Schüler; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Durchführung von Informationsveranstaltungen in der betroffenen Jahrgangsstufe (teilweise unter Einbezug von Aussteigern)
2016	Oberbayern	Berufliche Schule	rechtsextreme Symbole und Äußerungen; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Kontakt mit der BIGE, Beratung von Schulleitung und Lehrkräften, Durchführung eines Workshops mit der Schulklasse
2016	Niederbayern	Berufliche Schule	Aussage „Ich mag keine Schwulen, die gehören vergast“ eines Schülers; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Einzelfallberatung der Klassenleitung
2016	Schwaben	Berufliche Schule	erwachsener Schüler mit rechtsextremem Hintergrund wird gewalttätig; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Schulleitung und der Lehrkräfte, Zusammenarbeit mit dem zuständigen Schulpsychologen
2016	Oberfranken	Berufliche	Schüler fällt durch rechtsextreme Äußerungen auf;

Anlage 1

		Schule	Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Lehrkraft, Schulinterne Lehrerfortbildung
2016	Oberbayern	Gymnasium	Bericht auf der Webseite des Münchner Kreisverbandes der Partei DIE RECHTE vom 25.01.2016 über die Verteilung von Flugblättern an Schülerinnen und Schüler
2016	Oberbayern	Gymnasium	rechtsextreme Symbole; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung einer Lehrkraft
2016	Oberbayern	Gymnasium	Auffinden von Aufklebern der identitären Bewegung im Schulgebäude; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Schulinterne Lehrerfortbildung
2016	Unterfranken	Gymnasium	an zwei Gymnasien Vorfinden rechtsextremer Aufkleber; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung der Schulleitung
2016	Unterfranken	Gymnasium	Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung und Unterstützung eines Schülers, der sich auf dem Schulweg (besonders in öffentlichen Verkehrsmitteln) auf Grund seiner Hautfarbe diskriminiert und bedroht fühlte, Initiieren einer Peer-Group-Unterstützung
2016	Unterfranken	Gymnasium	Verbreitung eines rechtsextrem ausgerichteten Spots über eine Whats-App-Klassengruppe; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Unterrichtseinheit mit Schülerinnen und Schülern sowie Nachbesprechungen
2016	Mittelfranken	Gymnasium	an zwei Gymnasien Eingang anonymer Briefe, in denen der Holocaust geleugnet wird; Information der Schulaufsicht
2016	Oberpfalz	Gymnasium	Werbemaßnahmen einer rechtsextremen Gruppierung vor der Schule; Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz: Beratung zusammen mit der BIGE
2016	Oberpfalz	Gymnasium	sog. Shitstorm nach Besuch einer Moschee durch eine Schulklasse (Bericht darüber in der lokalen Zeitung): Hass-E-Mails mit Morddrohungen; Anzeige bei der Polizei, kurzzeitige polizeiliche Überwachung u. a. der Schule
2016	Niederbayern	Gymnasium	rechtsextremistische Schmierereien an der Schulhausfassade durch schulfremde Personen; Einschalten der Polizei, große Aktion „Bunte Schule“
2016	Niederbayern	Gymnasium	massive Anfeindungen des Schulleiters durch rechtsextrem orientierte Personen nach Elternbrief des Schulleiters zum angemessenen Verhalten der Schüler gegenüber Flüchtlingen (Unterbringung in der angrenzenden Turnhalle)
2016	Niederbayern	Gymnasium	rechtsextreme Parolen zweier Schüler im Rahmen einer Schülerfahrt nach Ungarn; u. a. umfangreiche Aufklärung und Gespräche mit den betroffenen Schülern und Eltern

Anlage 2

Tatjahr 2013

Ort	Paragraph	Gesetz	Norm
Bamberg	130	StGB	Volksverhetzung
Nürnberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Andechs	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Rosenheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Garmisch-Partenkirchen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neuburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Taufkirchen (Vils)	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Rosenheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Isen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Würzburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Hagelstadt	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bindlach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Nürnberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Obing	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Regenstauf	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Fürstenfeldbruck	303	StGB	Sachbeschädigung
Kempten (Allgäu)	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Mühdorf a. Inn	303	StGB	Sachbeschädigung
Nürnberg	130	StGB	Volksverhetzung
Nürnberg	130	StGB	Volksverhetzung
Kempten (Allgäu)	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Grassau	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Erlangen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neumarkt i.d. Opf.	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Kötzting	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Berg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Mainburg	185	StGB	Beleidigung
Memmingen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Saal a.d. Donau	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Augsburg	130	StGB	Volksverhetzung
Sulzbach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bayreuth	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Murnau	130	StGB	Volksverhetzung
Abensberg	223	StGB	Körperverletzung
Oberhaching	130	StGB	Volksverhetzung
Türkheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Nürnberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bad Windsheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	130	StGB	Volksverhetzung
Friedberg	130	StGB	Volksverhetzung
Vaterstetten	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neustadt b. Coburg	130	StGB	Volksverhetzung
Vaterstetten	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bad Windsheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Welden	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Vilsbiburg	303	StGB	Sachbeschädigung
Vilsbiburg	303	StGB	Sachbeschädigung
Schweinfurt	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen

Anlage

3

Tatjahr 2014

Ort	Paragraph	Gesetz	Norm
Münchberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Memmingen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neuburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Pfarrkirchen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Augsburg	303	StGB	Sachbeschädigung
Straubing	130	StGB	Volksverhetzung
Neuburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Furth im Wald	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Fürstenfeldbruck	130	StGB	Volksverhetzung
Weilheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neuburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Baierbrunn	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Schillingsfürst	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Herzogenaurach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Nürnberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Kitzingen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Mering	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	130	StGB	Volksverhetzung
Mering	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Gröbenzell	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bischofsheim a.d. Rhön	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Geretsried	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Dachau	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neumarkt i.d. Opf.	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Elsfeld	130	StGB	Volksverhetzung
Wurmannsquick	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Mainleus	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bischofsheim a.d. Rhön	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Pyrbaum	303	StGB	Sachbeschädigung
Grafenwöhr	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Amerang	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Teublitz	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bischofsheim a.d. Rhön	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Lauf a.d. Pegnitz	130	StGB	Volksverhetzung
Kötzing	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neufahrn b. Freising	303	StGB	Sachbeschädigung
Neuburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Lichtenfels	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Kempton (Allgäu)	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Penzberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Aschaffenburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Pullach i. Isartal	267	StGB	Urkundenfälschung
Pullach i. Isartal	267	StGB	Urkundenfälschung
Pullach i. Isartal	267	StGB	Urkundenfälschung
Nürnberg	130	StGB	Volksverhetzung
Berg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bayreuth	130	StGB	Volksverhetzung
Würzburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Starnberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bad Wörishofen	304	StGB	Gemeinschaftliche Sachbeschädigung
Bayreuth	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen

Anlage 4

Tatjahr 2015

Ort	Paragraph	Gesetz	Norm
Scheßlitz	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Schlehdorf	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Oettingen i. Bayern	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Hösbach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Olching	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Murnau	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Pfaffenhofen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neustadt a.d. Waldnaab	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Weißenburg i. Bay.	303	StGB	Sachbeschädigung
Bamberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Ansbach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neuburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Schwandorf	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Memmingen	185	StGB	Beleidigung
Fürstenfeldbruck	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	304	StGB	Gemeinschaftliche Sachbeschädigung
Wolfratshausen	130	StGB	Volksverhetzung
Eckental	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Hinterschmiding	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Wemding	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Röthenbach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Burglengenfeld	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Münchberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Schweinfurt	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Schwabach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Kempten (Allgäu)	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Hirschaid	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Ingolstadt	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Würzburg	130	StGB	Volksverhetzung
Forchheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Wemding	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Memmingen	126	StGB	Androhung von Straftaten
München	303	StGB	Sachbeschädigung
Augsburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Essenbach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Gerolzhofen	130	StGB	Volksverhetzung
Ansbach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bruckmühl	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Unterschleißheim	303	StGB	Sachbeschädigung
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Nürnberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bayreuth	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Güntersleben	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Eggenfelden	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Forchheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Furth im Wald	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Rehau	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Rehau	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Kelheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Velden	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Unterschleißheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen

Anlage 5

Tatjahr 2016

Ort	Paragrah	Gesetz	Norm
Bruckmühl	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Regensburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Neuburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Grafenwöhr	130	StGB	Volksverhetzung
Wörth a.d. Donau	130	StGB	Volksverhetzung
Neustadt a.d. Waldnaab	130	StGB	Volksverhetzung
Schlehdorf	130	StGB	Volksverhetzung
Kulmbach	130	StGB	Volksverhetzung
Oberaurach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Riemerling	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Regensburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Freyung	130	StGB	Volksverhetzung
Rednitzhembach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Mauern	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Forchheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bamberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Uehlfeld	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Freyung	130	StGB	Volksverhetzung
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	130	StGB	Volksverhetzung
Schweinfurt	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Prien a. Chiemsee	303	StGB	Sachbeschädigung
Erlangen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Holzkirchen	130	StGB	Volksverhetzung
Freyung	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Kemnath	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Herrsching	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Ergoldsbach	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Weißenhorn	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Forchheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Nürnberg	303	StGB	Sachbeschädigung
Dingolfing	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Bruckmühl	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Illertissen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Kranzberg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Puchheim	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Hof	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Regensburg	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Eggenfelden	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Helmbrechts	130	StGB	Volksverhetzung
Schweinfurt	303	StGB	Sachbeschädigung
Raubling	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Marktredwitz	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
München	185	StGB	Beleidigung
Langquaid	130	StGB	Volksverhetzung
Eggenfelden	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Waltenhofen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Vaterstetten	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Cham	304	StGB	Gemeinschädliche Sachbeschädigung
Weiden	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Memmingen	86a	StGB	Verwenden von Kennzeichen
Cham	304	StGB	Gemeinschädliche Sachbeschädigung

Anlage 6

Jahr	Kommune	Art des Vorfalls	Reaktion
2013	Aschaffenburg	NPD-Mitglieder verteilen anlässlich einer innerschulischen Filmvorführung auf dem Parkplatz eine nicht-indizierte CD	kein strafrechtlicher Inhalt
2013	Freising	Schüler mit Glatze behauptet, ein „Nazi“ zu sein	Aufklärung des Schülers und Übergabe von Präventionsmaterial zusammen mit Schulleiter
2013	Freyung	Rechtsextreme stören Schulveranstaltung „Rechtsextremismus erkennen“	Gefährderansprachen
2013	Landshut	Schüler verteilen Bild eines Mitschülers mit Hitlerbart	Gefährderansprache
2013	Nürnberg	Vortrag eines selbstgeschriebenen Gedichtes mit antisemitischem Inhalt	Strafanzeige / Erziehungsgespräch
2014	Burgsinn	„Kettenbrief“-Versand über Whats-App mit stilisiertem Hitlerbild und Hakenkreuz	Strafanzeige, themenbezogenes Aufklärungsgespräch im Unterricht
2014	Nürnberg	Mitteilung an Direktorin über mögliche rechtsextreme Gesinnung eines Schülers	keine strafrechtlich relevanten Vorgänge festgestellt
2014	Peißenberg	Schüler fällt durch rechtsradikale Parolen und Bekenntnis zur NPD auf	kein strafrechtlich relevantes Verhalten, Gefährderansprache
2014	Scheinfeld	Flugblätter mit rechtsextremem Schriftgut	kein strafbarer Inhalt, Sicherstellung und Vernichtung der Flugblätter
2015	Gunzenhausen	Genesungskarte mit rechtsextremem Hintergrund	kein strafbarer Inhalt
2015	Immenstadt	ca. 100 Aufkleber mit „Bündnis freies Allgäu – heute seid ihr tolerant und morgen fremd im eigenen Land“	kein strafbarer Inhalt, Entfernung der Aufkleber
2015	München	mehrere Verteilaktionen von Aufklebern mit „Asylflut stoppen!“ in unmittelbarer Nähe zu Berufsschulen und Gymnasien	keine strafbarer Inhalt, teilweise Erteilung Hausverbot durch Schulleitungen
2015	Nürnberg	Plakate mit Hinweis auf rechtsextreme Webseite	kein strafbarer Inhalt, Sicherstellung und Vernichtung der Plakate
2016	Fürth	Plakat mit „Rapefugees not welcome! Stay away“	kein strafbarer Inhalt, Sicherstellung und Vernichtung des Plakats
2016	Weißenburg	Plakat mit „Sicher leben! Asylflut stoppen“	kein strafbarer Inhalt, Plakat wurde vorab durch Schule entfernt